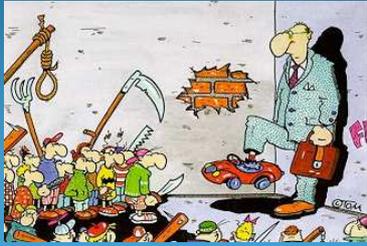


## Krank oder krank gemacht – und wie geht's den Jungs?\*

Erfahrungen aus der medizinischen und pädagogischen Praxis  
Fachtag am 6. Mai 2013, Stuttgart  
Dr.med. Bernhard Stier, Kinder- und Jugendarzt



Stier-impuls-stuttgart 6.5.13 bstier@t-online.de

## Satzergänzungstest – einige Antworten

15. Mich ärgert es das bei mir ein Hellen oben ist und das unter unten.

22. Das einzig Dumme ist das ich so klein bin und leider sehr vergesslich und ziemlich faul. Mein Vater ist auch nicht hier.

25. Meine größte Sorge ist das ich eine sehr schwere Krankheit bekomme und das ich Penner ohne Geld ende.

26. Ganz im Geheimen ich rauche ganz ~~sehr~~ selten und ich trink ab und zu auch mal ein Bier oder ss was.

41. Am glücklichsten wäre ich wenn bei mir die Organe bald kommen würde.

42. Am meisten will ich hoffen das

Stier-impuls-stuttgart 6.

22. Das einzig Dumme ist das ich mich nicht ausrechnen kann.

24. Hoffentlich werde ich Millionär bzw. finde eine gute Arbeitsstelle wo man nur Real-Schulabschluss braucht und hoffentlich bleib ich gesund.

II. Mein Vater ist ein toller oider.

39. Wußten Sie schon das ich richtig nett bin wenn ich nicht dumm angesehen werde.

44. Diesen Fragebogen finde ich ganz gut weil ich mich mal mehr oder weniger ein bisschen aussprechen kann denn das kann ich sonst nirgends und bei keinem.

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

9. Es tut mir schrecklich leid was ich ~~haben~~ <sup>denen</sup> die sich nicht wehren angiften hab. Es war nicht wirklich schlimm aber trotzdem.

7. (Immer) Manchmal träume ich von schönen Mädchen.

4. Wenn ich älter bin will ich eine Familie haben.

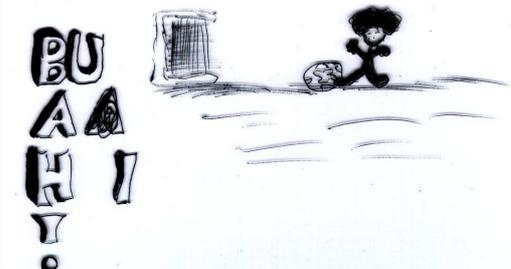
25. Meine größte Sorge ist das ich vielleicht meine Mutter alle mehr beharrere.

29. Ich habe es nicht gern das man mich wegen meiner Größe nicht respektiert.

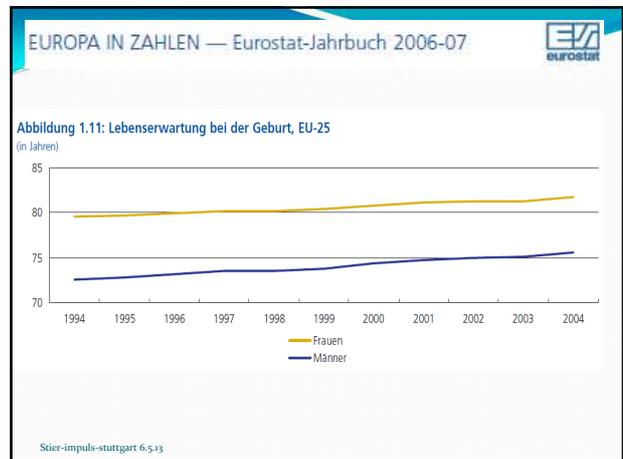
33. Es war eine Enttäuschung für mich das ich so klein bin.

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

44. Diesen Fragebogen finde ich gut denn mir kann ich Sachen ausdrücken aber das ich mit meiner Mutter nicht reden würde.



Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

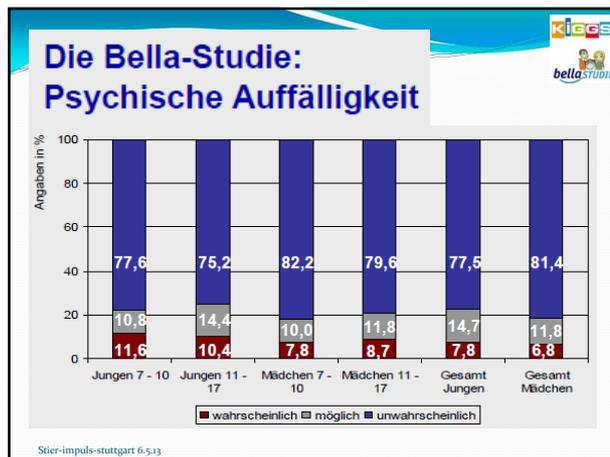
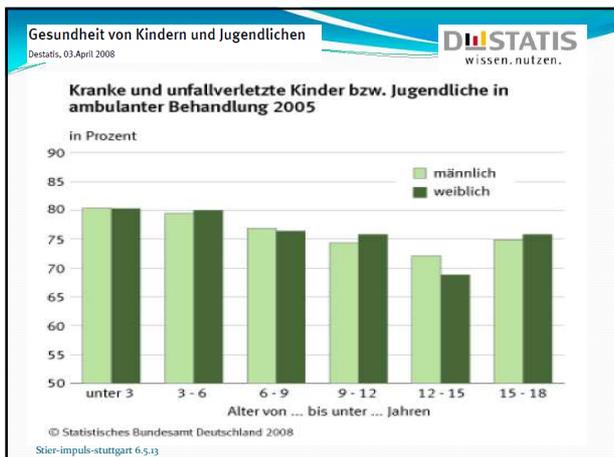
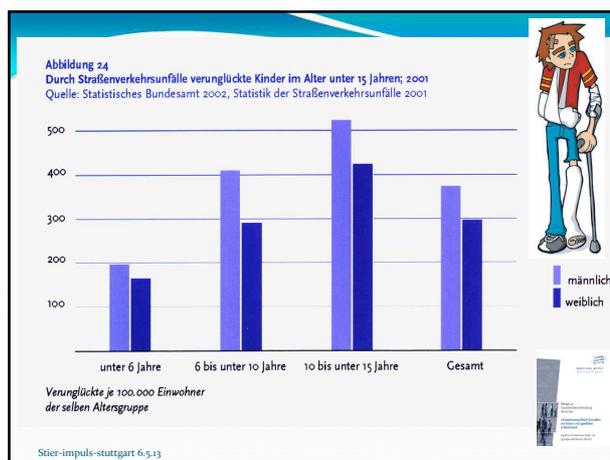


### Sterbefälle im Kindesalter nach Altersgruppen und Geschlecht, 2001

Quelle: Durchschnittliche Bevölkerung 2001 – Statistisches Bundesamt 2003; Tab. B13b; Sterbefälle 2001 – Statistisches Bundesamt 2003a; Todesursachen in Deutschland 2001, Fachserie 12, R 4

Alter von ... bis unter ... Jahre	Jungen		Mädchen		Gesamt	
	absolut	je 100.000 Kinder	absolut	je 100.000 Kinder	absolut	je 100.000 Kinder
- 1	1.815	470,8	1.348	368,9	3.163	421,2
1-5	455	28,0	346	22,4	801	25,3
5-10	252	12,1	192	9,7	444	11,0
10-15	384	15,8	262	11,4	646	13,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.906</b>	<b>44,6</b>	<b>2.148</b>	<b>34,7</b>	<b>5.054</b>	<b>39,8</b>

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13



### Inanspruchnahme niedergelassener Ärzte in den letzten 12 Monaten von 11- bis 17-jährigen Mädchen und Jungen nach Alter, Anteile (%)

Quelle: Robert Koch-Institut, KiGGS, Elternangaben, Selbstangaben

Fachgebiet	11-13 Jahre	14-17 Jahre	11-17 Jahre
<b>Kinderheilkunde</b>			
Jungen	47,3%	27,0%	35,0%
Mädchen	47,3%	25,0%	33,8%
Gesamt	47,3%	26,0%	34,4%
<b>Allgemeinmedizin</b>			
Jungen	43,8%	55,5%	50,9%
Mädchen	44,8%	57,5%	52,5%
Gesamt	44,3%	56,5%	51,7%
<b>Innere Medizin</b>			
Jungen	4,5%	4,5%	4,5%
Mädchen	4,5%	4,7%	4,6%
Gesamt	4,5%	4,6%	4,5%
<b>Augenheilkunde</b>			
Jungen	23,0%	17,1%	19,4%
Mädchen	26,8%	26,3%	26,5%
Gesamt	24,8%	21,6%	22,9%

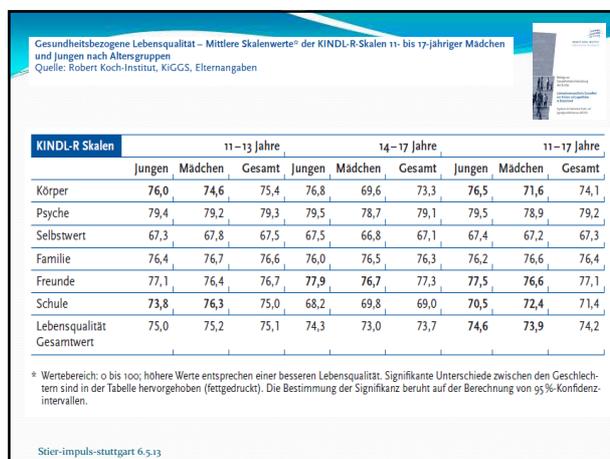
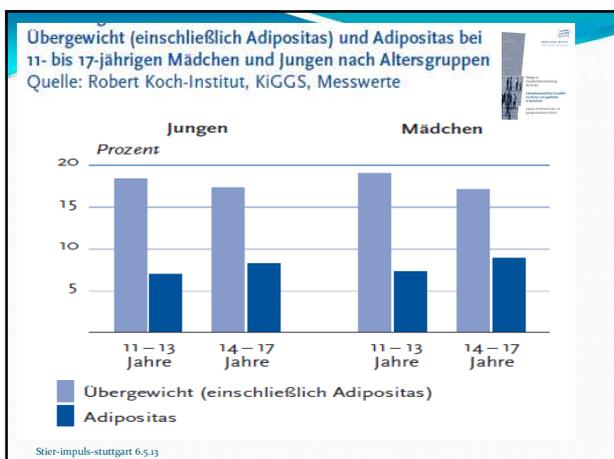
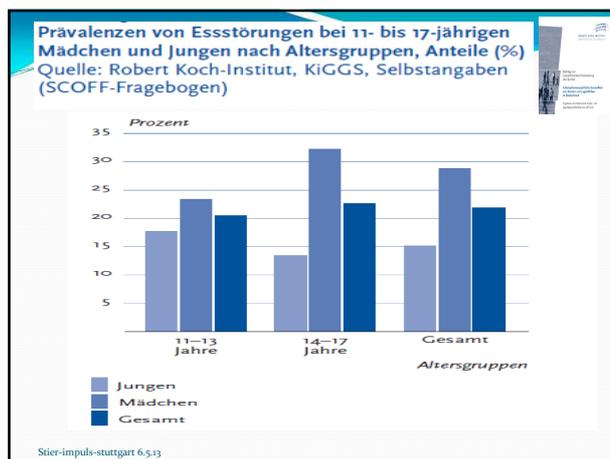
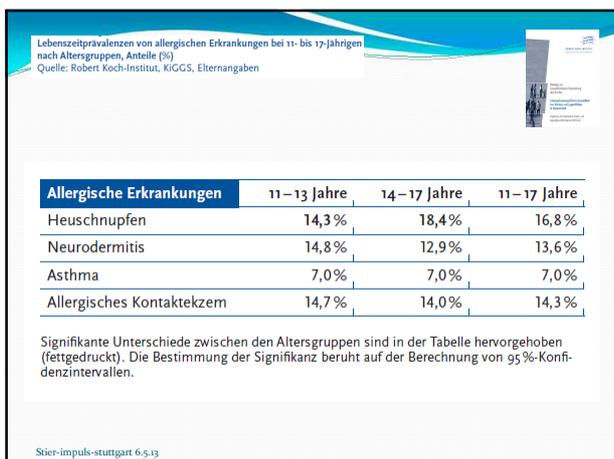
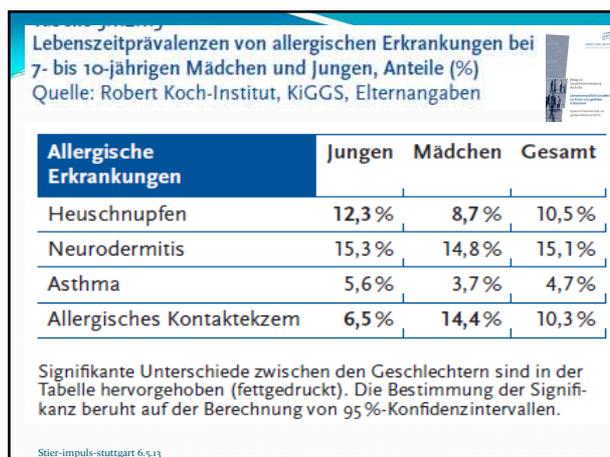
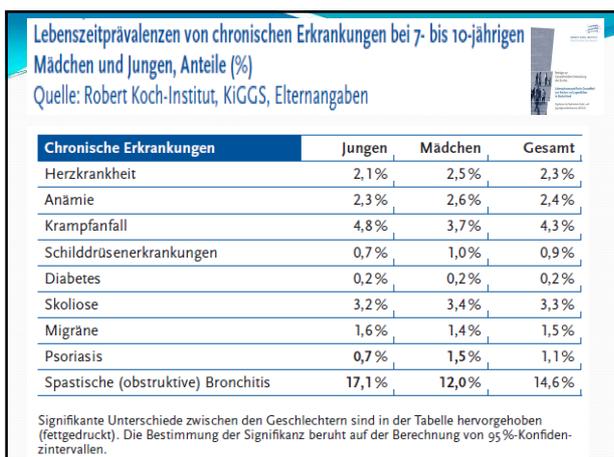
Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

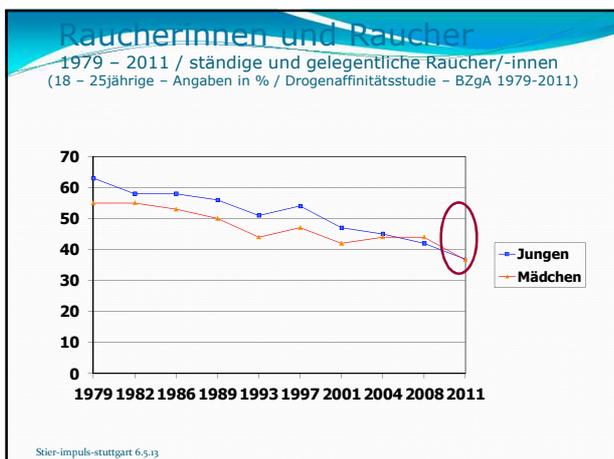
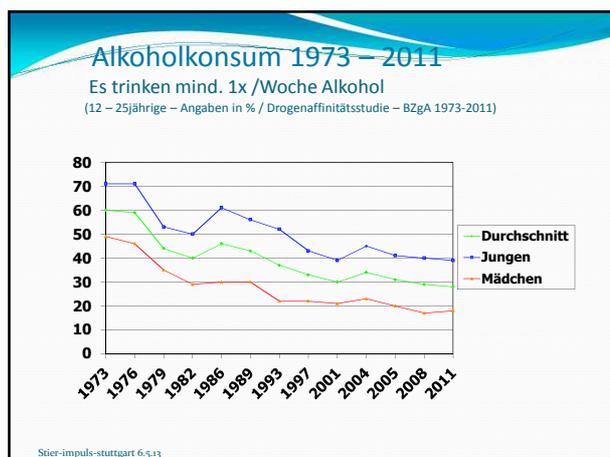
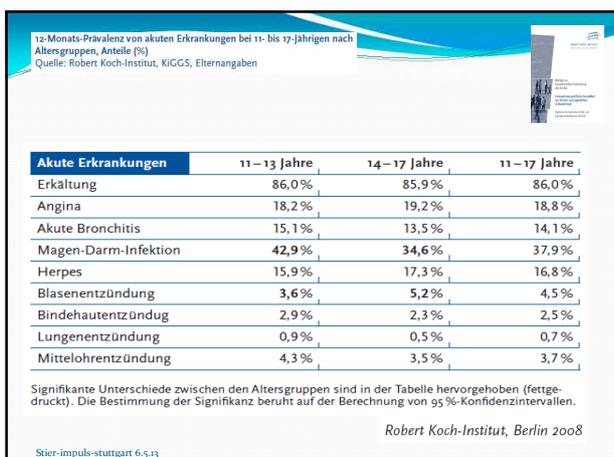
### Inanspruchnahme niedergelassener Ärzte in den letzten 12 Monaten von 11- bis 17-jährigen Mädchen und Jungen nach Alter, Anteile (%)

Quelle: Robert Koch-Institut, KiGGS, Elternangaben, Selbstangaben

Orthopädie	11-13 Jahre	14-17 Jahre	11-17 Jahre
Jungen	14,9%	12,7%	13,5%
Mädchen	12,8%	14,2%	13,6%
Gesamt	13,9%	13,4%	13,6%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>			
Jungen	9,1%	12,1%	10,9%
Mädchen	9,1%	12,0%	10,9%
Gesamt	9,1%	12,1%	10,9%
<b>Dermatologie</b>			
Jungen	9,5%	14,5%	12,5%
Mädchen	13,0%	22,5%	18,8%
Gesamt	11,2%	18,4%	15,6%
<b>Gynäkologie</b>			
Mädchen	2,4%	37,0%	23,4%

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13





### Konsum illegaler Drogen (1)

Tabelle 8 12-Monats-Prävalenz des Konsums einzelner illegaler Drogen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen im Jahr 2011

Irgendwie illegale Droge	12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
Cannabis	4,9	6,6*	3,1	14,3	18,3*	10,2
Illegale Drogen außer Cannabis	1,0	1,6*	0,4	2,8	4,3*	1,3
Ecstasy <sup>1)</sup>	0,2	0,3	0,1	1,0	1,3	0,6
LSD <sup>1)</sup>	0,1	0,2	0,1	0,3	0,6	0,0
Amphetamine <sup>1)</sup>	0,4	0,5	0,3	1,6	2,7	0,6
Kokain <sup>1)</sup>	0,2	0,1	0,3	0,9	1,3	0,4
Crack <sup>1)</sup>	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Heroin <sup>1)</sup>	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Schnüffelstoffe <sup>1)</sup>	0,1	0,3	0,0	0,2	0,1	0,3
Psychoaktive Pflanzen <sup>1)</sup>	0,4	0,7	0,0	0,7	1,1	0,3

\*) Statistisch signifikanter Geschlechtsunterschied mit  $p < 0,05$  (Binär logistische Regressionen mit der Kovariaten Alter).  
1) Wegen teilweise zu geringer Anzahl an Konsumierenden werden Testergebnisse zu Geschlechtsunterschieden bis auf Cannabis für sonst keine andere Einzelsubstanz dargestellt.

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

## THESE

Jungen zeigen nicht per se ein gesteigertes Risiko- und schlechteres Gesundheitsverhalten.  
Vielmehr bietet die genetische Disposition eine vulnerablere Grundlage, dieses bei entsprechenden Lebensumständen zu entwickeln!

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13

## Fünf Fragen

- **WIE** ist die Einstellung der Jungen zur Gesundheit?
- **WAS** blockiert die Aufnahme gesundheitsfördernden Verhaltens?
- **WAS** ist für die Jungensozialarbeit relevant?
- **WIE** könnte ein positives Gesundheitsverhalten gefördert werden?
- **WER** könnte dies tun?

Stier-impuls-stuttgart 6.5.13